

## Aufruf des Tages

### Einbruch ins Freibad Bittenfeld

In der Nacht zum Freitag ist ins Bittenfelder Freibad eingebrochen worden. Die Polizei ruft Zeugen auf, sich mit etwaigen Hinweisen zu melden. Die Tat wurde am Freitagmorgen kurz vor sechs Uhr festgestellt. Die Einbrecher drangen auf bislang unbekannte Art und Weise ins Bürogebäude ein, wo ein großer Tresor vorgefunden wurde. Sie versuchten, ihn mit einem auf dem Gelände vorgefunden kleinen Autoanhänger abzutransportieren. Der rund 400 Kilo schwere Metallkasten wurde von den Dieben daher nach draußen geschleift. Nachdem das Vorhaben mit dem kleinen Autoanhänger gescheitert war, verwendeten die Diebe auf der Baustelle bei der nahe gelegenen Gemeindehalle einen Handtransportwagen. Mit diesem Gerät karrten die Diebe den schweren Tresor auf dem Verbindungsweg in Richtung Schulstraße bis vor das Vereinsheim des TV Bittenfeld. Auf dem dortigen Parkplatz wurde der Tresor vermutlich in einen Pkw oder Transporter umgeladen und abtransportiert. Die entwendete Handkarre blieb zurück.

Im Tresor befanden sich offenbar die Einnahmen der letzten Tage, weshalb von einem fünfstelligen Betrag auszugehen ist. Die Polizei in Hohenacker hat zwischenzeitlich die Ermittlungen zum Vorfall übernommen und bittet nun um Hinweise. Wer in der Nacht beim Freibad beziehungsweise auf der Baustelle der Gemeindehalle oder auf dem Parkplatz des Sportvereins Verdächtiges beobachtet hat, sollte sich unter Telefon 0 71 51/8 21 49 melden.



Ins Bittenfelder Freibad ist in der Nacht auf Freitag eingebrochen worden. Foto: Palmizi

## Kompakt

### Vorfahrt missachtet: 7500 Euro Sachschaden

**Waiblingen.** Rund 7500 Euro Sachschaden sind bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagmorgen kurz vor 15.30 Uhr an der Kreuzung Neustadter Straße/Unterer Rosberg entstanden. Ein 33 Jahre alter Rover-Fahrer missachtete an der Kreuzung die Vorfahrt einer 45-jährigen Mercedes-Fahrerin. Es blieb glücklicherweise beim Blechschaden, verletzt wurde niemand.

### Beinstreier Senioren besuchen Waiblingen

**Waiblingen-Beinstein.** Die Ortsgruppe Beinstein des Schwäbischen Albvereins veranstaltet am Mittwoch, 3. Juli, eine Seniorenwanderung. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Rathaus. Von dort aus fährt die Gruppe um 14.05 Uhr mit dem Bus zum Bürgerzentrum Waiblingen. Ein Spaziergang über die Erlensinsel führt am „Haus der Stadtgeschichte“ vorbei. Interessierte können sich eine Postkartenausstellung über Waiblingen anschauen. Endstation ist der Biergarten Schwaneninsel. Anmeldung unter ☎ 0 71 51/3 57 24.

### Automaten aufgebrochen

**Waiblingen.** Am Freitagmorgen wurden in Waiblingen vier Zigarettensautomaten aufgebrochen. Betroffen sind Automaten im Waldmühlweg, bei der Bushaltestelle Bildacker in Hohenacker, der Haltestelle beim Rathaus Neustadt sowie beim Bahnhofsplatz Neustadt. Aus drei aufgebrochenen Automaten wurden die Geldkassetten herausgerissen und entwendet. Im Waldmühlweg Waiblingen bemerkte ein Zeuge kurz vor 4 Uhr, dass sich drei Personen an dem Automaten zu schaffen machten. Als kurz darauf die Polizei eintraf, flüchteten die Täter. Die Höhe des Sachschadens und des Diebesgutes ist bislang noch nicht bekannt. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Waiblingen unter der Telefonnummer 0 71 51/95 04 22 entgegen.

# Mit Schwung ins Altstadtfest

BMX-Akrobatik und Remsi-Musical zur Eröffnung des Party-Wochenendes

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS KÖLBL

**Waiblingen.**

BMX-Akrobat Sebastian Pospischil springt mit einem kühnen Satz von der Bühne – und hinein ins Altstadtfest. Ein spektakulärer Auftakt für das Party-Wochenende. Zuvor schwirrten Dutzende Bienen über den Zellerplatz – um wen zu feiern, na? Diese Biene, die ich meine, die heißt Remsi.

Hohe Feiertage muss man feiern, und zu denen gehören in Waiblingen zweifellos die Tage des letzten Juni-Wochenendes. Noch dazu läuft bekanntlich die Remstal-Gartenschau. Als Wohltat empfindet Oberbürgermeister Andreas Hesky die vielen positiven Rückmeldungen, die er dazu aus der Bevölkerung erhält: „Solche Worte empfinde ich wie Weihnachten, Ostern und Altstadtfest an einem Tag.“ Zumal das Loben nicht gerade zu den ausgeprägten Grundeigenschaften der Schwaben gehöre.

Der Superstar der Remstal-Gartenschau, das ist zumindest aus Sicht der Kinder das Maskottchen Remsi. Kinderchöre aus Hegnach, Neustadt und Waiblingen haben ein Remsi-Musical einstudiert, von dem die Besucher der Eröffnung am Stand des Städtischen Orchesters Ausschnitte zu sehen bekamen. Die ganze Show gibt's zu sehen am Sonntag, 7. Juli, um 11.30 Uhr in der Hartwaldhalle in Hegnach. Nur so viel sei verraten: Ein Spinnennetz wurde eigens dafür geknüpft. Thekla lässt grüßen.

### Massenwanderung vom Bahnhof zur Innenstadt

Die Kunststücke des BMX-Fahrers aus Stuttgart sollten eine Kostprobe dessen sein, was seine Sportsfreunde an der neuen „Bowl“ beim Hallenbad so veranstalten. Die funkelneulandne Bahn ist schon jetzt international bekannt, denn vor wenigen Wochen fand dort ein Wettbewerb des „Vans BMX Pro Cup“ statt – der einzige in Europa. Waiblingen wurde da in einem Atemzug genannt mit Mexico City und Sydney.

Egal von woher, zum Altstadtfest kehren immer viele Ehemalige für ein paar Tage zurück. Das halbe Altstadtfest ist ein einziges „Mensch, lange nicht gesehen“. Auf Gäste aus der Partnerstadt Jesi ist aber auch stets Verlass. Noch weiter gereist sind die Austauschler von der Cox High School in Virginia Beach, die gerade zu Besuch am Salier-Gymnasium sind. Vor wenigen Wochen erst wurde die Stadt Schauplatz eines Amoklaufs. „Ich bin froh“, sagte OB Andras Hesky zur Begrüßung, „dass trotz der schrecklichen Bilder und trauri-



Sebastian Pospischil kurz vor dem Sprung in die Tiefe – der übrigens gut aus.

gen Nachrichten aus Virginia Beach, die uns im Gedächtnis sind, der Schüleraustausch unverändert weitergeführt.“

Was wäre ein Altstadtfest-Eröffnung ohne einen Schwenk zum Fußball? Waren Jogis Freizeitkicker 2018 zu dem Zeitpunkt schon kläglich ausgeschieden, sieht es aktuell ja prächtig aus für gleich zwei DFB-Teams: bei der U 21-Europameisterschaft der Männer und bei der Weltmeisterschaft der Frauen. „Da können sich die Männer eine Scheibe davon abschneiden“, findet der OB und schiebt einen echten Schenkelklopfer nach: „Haben Sie sich schon mal gefragt, wieso es eigentlich viel weniger Frauen-Fußballmannschaften als Männerteams gibt? Hier ist die Antwort: Es ist unglaublich schwierig, elf Frauen zu finden, die bereit sind, alle das Gleiche anzuziehen.“

Schon kurz nach der Eröffnung strömten die Massen aus Richtung Bahnhof zur Innenstadt. Gespannt waren viele auf den Marktplatz, wo sich der VfL stark verkleinert präsentiert – mit Sitzgruppen statt Bierbank-Reihen.

### Konzerte, Tanz und Umzüge zum Altstadtfest

■ Beim Stauer-Spektakel gibt es zwei **Mittelalterumzüge** auf der Brühlwiese: Sie beginnen am Samstag und Sonntag jeweils um 12 Uhr. Start an der Unterführung beim Hallenbad – Ziel ist die Bühne. Dort werden die Teilnehmer mit großem Brimborium vorgestellt, als Letztes kommt dann eine Musikgruppe, die das Bühnenprogramm eröffnet.

■ Tänzer des Contemp Dance Centers treten auf der Bühne im Zehnthof beim Hochwärturm 1 auf. Am Samstag von 17 Uhr an und am Sonntag von 15 Uhr an. Geboten sind **Tanz-Auftritte** von Kleinkindern bis Erwachsenen (Ballett, Hip Hop, Modern Jazz, Charleston).

■ Auch im Gartenschau-Jahr dürfen sich die Altstadtfestbesucher auf „**Waiblingen**

**rockt!**“ mit Talenten und Nachwuchsmusikern aus den Waiblinger Schulen und aus der Region freuen. Die Zuschauer erwartet eine spannende Mischung von eigenen Songs und Coverversionen auf der „Kultbühne“ am Rathausplatz (15 bis 17 Uhr) und im Dekanatskeller (ab 19 Uhr). Mit dabei sind die Bands „Rebell Yell“ (Friedenschule Neustadt), „The Floyds“ (Salier-Realschule), „Running Stars“ (Gemeinschaftsschule Korb), „No Time“ (Jugendzentrum Villa Roller), „Firetruck“, „The Rolacas“ und „400 Grad Fieber“.

■ **Das Deutsche Rote Kreuz** im Bürgerzentrum: Die Mitarbeiter des DRK sind während der gesamten Festzeit im WN-Studio des Bürgerzentrums, Eingang Remskeller, zu finden.

# Remstaler Kunst in der Partnerstadt Jesi

Künstlerin Renate Busse aus Schorndorf schenkte einem Museum in Italien ihre Stellfigur von Kaiser Friedrich II.

VON UNSERER MITARBEITERIN  
HANNAH CLAUS

**Waiblingen.**

Ein freundschaftliches Treffen im Zeichen der Kunst: Giovanni Filosa und Mario Sardella aus Jesi kommen seit knapp 20 Jahren zu Besuch nach Waiblingen. Durch ihre Vermittlung ist jetzt ein Werk der Schorndorferin Renate Busse in der italienischen Partnerstadt zu sehen.

Zum 19. Mal sind Giovanni Filosa und Mario Sardella momentan in Waiblingen zu Besuch. Jedes Jahr im Juni kommen sie nach Waiblingen, das Altstadtfest lassen sie sich nicht entgehen. Die zwei Kabarettisten aus der italienischen Partnerstadt Jesi besuchen hier einige Freunde. Bei Doris von Au, einer Beirätin der Partnerschaftsgesellschaft, sind sie immer herzlich willkommen.

### Ein Kaiser zum Aufklappen

Entstanden ist die Freundschaft vor knapp 20 Jahren: Der mittlerweile verstorbene Günther von Au hatte 1999 den städtischen Auftrag, ein Eurokulturfestival im Rahmen der 750-Jahre-Waiblingen-Jubiläumsfeier zu organisieren. Er reiste in alle Partnerstädte Waiblingens, unter anderem auch nach Jesi, und suchte dort nach Künstlern. Dabei entdeckte er die Künstlergruppe „Onafiffetti“. Die zwei Kabarettisten Giovanni Filosa und Mario Sardella, eine weitere Kollegin und eine Pianistin traten bei dem Kulturfest 2000 in Waiblingen auf. Seitdem zieht es sie immer wieder hierher – und auch Doris von Au besucht die Italiener regelmäßig in ihrer Heimat.

Dieses Jahr war es eine ganz besondere Reise nach Jesi, berichtet von Au: Gemeinsam mit der Künstlerin Renate Busse reisten sie Anfang Juni nach Italien. Dort über-



Deutsch-italienische Freundschaft: Giovanni Filosa, Mario Sardella, Renate Busse und Doris von Au (von links). Foto: Schneider

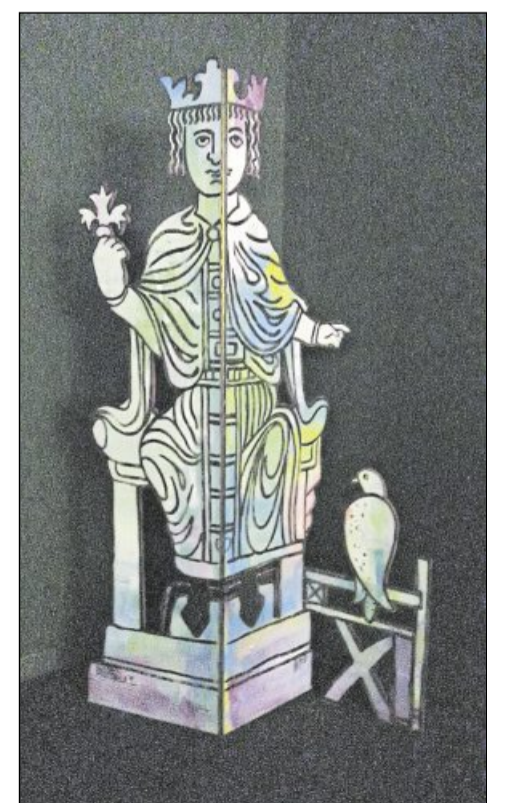
gaben sie gemeinsam ein Kunstwerk von Busse an ein städtisches Museum: eine klappbare Stellfigur von Kaiser Friedrich der II. erschien ihr als leuchtende Gestalt. „Selbst orientalistisch geprägt, versuchte er, das christliche Europa und den Orient zu verbinden. Er wurde vom Papst zu Kreuzzügen gezwungen, versuchte aber mit diplomatischem Geschick eine Teilung Jerusalems zu erzielen und das ohne blutige Kämpfe.“ Er habe stets einen hohen Stellenwert gehabt, weil er sich um sein Land kümmerte, und sein europäisches Denken sei heute aktueller denn je, sagt Doris von Au. Kaiser Friedrich II. wurde 1194 in Jesi geboren.

Bei ihrem letzten Besuch in Waiblingen im Juni 2018 besuchten Giovanni Filosa

weggestellt werden kann, das ist ihr spielerischer Umgang mit der Historie. Friedrich der II. erschien ihr als leuchtende Gestalt. „Selbst orientalistisch geprägt, versuchte er, das christliche Europa und den Orient zu verbinden. Er wurde vom Papst zu Kreuzzügen gezwungen, versuchte aber mit diplomatischem Geschick eine Teilung Jerusalems zu erzielen und das ohne blutige Kämpfe.“ Er habe stets einen hohen Stellenwert gehabt, weil er sich um sein Land kümmerte, und sein europäisches Denken sei heute aktueller denn je, sagt Doris von Au. Kaiser Friedrich II. wurde 1194 in Jesi geboren.

Bei ihrem letzten Besuch in Waiblingen im Juni 2018 besuchten Giovanni Filosa

und Mario Sardella gemeinsam mit Doris von Au das Kunstatelier von Renate Busse in Schorndorf. Bei einer Besichtigung ihrer Kunst erkannten die beiden den Kaiser. „Das ist Friedrich II., in Jesi gibt es sogar ein ganzes Museum über ihn!“, erzählten sie damals. Knapp ein Jahr später steht die Stellfigur nun im Museum in Jesi. Durch die Zusammenarbeit zwischen der Künstlerin, den beiden Ortsansässigen aus Jesi und dem Museum sei es möglich gewesen, das Kunstwerk an seinen jetzigen Schauplatz übergeben zu können.



Das Kunstwerk: Friedrich II. von Renate Busse im „Stupor mundi“-Museum in Jesi. Foto: von Au